

Der Courier
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis: für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Am vorans Legahlt: Canada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadianer.

The Courier
is the leading Canadian Paper in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:—
In Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance: Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

25. Jahrgang

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 21. Mai 1930

14 Seiten

Nummer 28.

„Graf Zeppelin“ auf seinem Südamerika-Flug

Am Sonntag-Nachmittag in Friedrichshafen aufgestiegen

Sevilla in Spanien erstes Ziel des deutschen Luftriesen

Die hohen Reisekosten — Rauchen verboten — Reisebegleitung von Postfach an Bord — Internationales Reisepublikum — Technische Neuerungen.

Friedrichshafen, Deutsch-land, 18. Mai. — Der deutsche Luftriesen „Graf Zeppelin“ stieg heute um 5 Uhr 18 Minuten nachmittags in majestätischem Fluge in die Lüfte, um seine erste epochenmachende Fahrt über den Äquator nach Südamerika anzutreten. Das erste Ziel des Luftschiffes ist Sevilla in Spanien. Von dort aus soll dann der Flug über den südlichen Atlantik nach Brasilien beginnen.

Ankunft in Sevilla.

Sevilla, Spanien, 19. Mai. „Graf Zeppelin“ landete heute Nachmittag um 5 Uhr 40, nachdem das Luftschiff den ersten Abschnitt seines großen Fluges nach Südamerika zurückgelegt hatte.

Insgesamt sind 64 Personen an Bord, 22 Passagiere und 42 Offiziere und Mannschaften. Vier von den Mitreisenden sind Frauen. Der „Graf Zeppelin“ führt mit sich 6 Tonnen Gasolin, 2000 Kilogramm Öl, 75,000 Kubikmeter Wasserstoffgas, 25,000 Kubikmeter Sauerstoffgas, 2 Tonnen Wasserballast und 335 Tonnen Ausrüstung, darunter 1200 Pfund Pfeffer und Postkarten.

\$6500 für ganze Rundfahrt.

Passagiere, die für den ganzen Flug des „Graf Zeppelin“ von Friedrichshafen nach Sevilla, Süd- und Nordamerika und zurück, Platz belegt haben, müssen \$6500 für ihre Flugkarte bezahlen. Die einzigen Ausnahmen bilden Zeitungs-Korrespondenten, die \$500 weniger für den ganzen Flug bezahlen.

Für die Reiseabenteuer ist folgende Preisliste aufgestellt worden:

- Friedrichshafen nach Sevilla \$250
- Friedrichshafen nach Rio de Janeiro \$2250
- Rio de Janeiro nach Pernambuco \$500
- Rio de Janeiro nach Savanna \$2250
- Friedrichshafen nach Pernambuco \$2250
- Rio de Janeiro nach Capehart \$2750
- Friedrichshafen nach Savanna \$1250
- Rio de Janeiro nach Sevilla \$1500

Neuer Weltrekord für Wasserflugzeuge

Mutiger Franzose bezwang Südatlantik und landete in Brasilien.

Erste Luftpost von Frankreich über Afrika nach Südamerika

Pernambuco, Brasilien. — Der Flug, fuhr er fort, ging bis zum Äquator unter gewöhnlichen Umständen vor sich. Dann aber gerieten wir in starken Regen, heftigen Gegenwind und Nebel. Am Sonntag nachmittags verließen wir den Dampfer „Phocée“, der dort verankert war und auf uns wartete. Wir tauschten Grüsse aus.

Mermoz setzte hinzu, als er und seine Gefährten Natal erblickt, sei ihnen ein Stein der Erleichterung von Herzen gefallen. Das Wasserflugzeug habe sich während des Überfluges wunderbar bewährt. Mermoz beabsichtigt, nach Natal zurück zu kehren, um die Vorbereitungen für seinen Rückflug nach Dakar oder St. Louis, Afrika, am nächsten Sonntag zu treffen. Seine Braut traf aus Buenos Aires mit dem Dampfer „Wenboza“ hier ein, der auf seiner Fahrt nach Frankreich hier zwei Stunden anhielt.

Réan Mermoz legte die 1675 Meilen lange Strecke von St. Louis (Senegal, Afrika) nach Natal, Brasilien, in 20 Stunden, 16 Minuten zurück.

Unterdrückung der indischen Freiheitsbewegung

Britische Truppenverstärkungen wurden in das aufständische Scholapur geworfen

Frau Sarojini Naidu leitet Angriff auf Salzwerk der britischen Regierung

Bombay, Indien. — Scholapur, eine Stadt von mehr als 100,000 Einwohnern im Verwaltungsgebiet der britischen Präsidentschaft Bombay, war, nachdem 1000 Mann weiterer britischer Truppen auf der Bildfläche erschienen waren, wieder unter britischer Kontrolle. In der Nacht, die die Stadt völlig in ihrer Macht. Die einigeborenen Polizisten hatten sich nicht mehr in ihre Aemter und auf die Straße gewagt, seitdem zwei von ihnen von einer mitleidigen Hindumenge bei lebendigem Leibe verbrannt worden waren. Nach der Ankunft der Truppen wurde das Kriegsrecht proklamiert, aber im Geheimen gingen nach wie vor die Untertriebe der Anhänger des Mahatma Gandhi, die sich auch der Truppen entgegen setzten, weiter. Neue Opfer brachten indischen die Volksmacht nicht, da sie eingeschüchtert zu sein scheint. Auch in Bombay hat sich nun die Lage zum Guten der Briten weitlich geändert. Die Beamten der Präsidentschaft veranlassen sich, dem Gouverneur Sir Frederick Slesby in Elg hinarbeiten, in seiner Sommerresidenz Stadt Mahabaleswar. Diese Konferenz befasste die Proklamierung des Kriegsrechts in Scholapur.

Max Valier tödlich verunglückt

Der deutsche Erfinder des Raketenmotors in Cape seiner Erfindung.

Berlin, 18. Mai. — Max Valier, der berühmte deutsche Erfinder des Raketenantriebs, wurde gestern tödlich verunglückt, als er am Modell einer neuen Rakete mit flüssiger Luft arbeitete. Eine Explosion ereignete sich, wobei Valier im Gesicht schwer getroffen wurde. Seine Hauptarbeit wurde durchschlagen. Zwei Wissenschaftler, die mit ihm gleichzeitig arbeiteten, blieben unverletzt.

Valier und der deutsche Gelehrte Dr. Paul Oberndorf hatten in letzter Zeit am Ausbau des neuen Motors gearbeitet und bereits erfolgreiche Versuche zu verzeichnen.

Eröffnung der Oberammergauer Passionspiele

5000 Personen wohnten der Eröffnung unter der einheimischen Bevölkerung

Oberammergau. — Trotz stürmischen Regens ist am 11. Mai die erste Aufführung der Passionspiele vor einem internationalen Publikum von 5000 Personen in Szene gegangen. Das Spielhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Unter den Zuhörern aus allen Teilen der Welt waren besonders die Amerikaner zahlreich vertreten. Selbst ein indischer Rajah mit seinem Gefolge in der dunklen Tracht des Orients, folgte dem Drama Christi mit andächtiger Aufmerksamkeit.

Die Darsteller, von denen viele noch von der regenerierten östlichen Probe der an Erhaltung litten, gaben sich mit Leib und Seele ihrer Aufgabe hin. Ihr Spiel war so eindrucksvoll, daß viele Frauen im Publikum in Tränen ausbrachen. Alois Lang, der Darsteller Christi, der bei der Probe am Donnerstag an hohem Fieber litt, war stimmlich und darstellerisch bedeutend besser.

Der Jultrom der Besucher begann am Abend zuvor, und die Unterdrückung der Fremden nahm die bestehende Organisation voll in Anspruch. Von Schilfen konnte keine Rede sein, da nach einem alten Brauche die Passionspiele mit lauter Musik eröffnet werden, wobei die Appelle durch die Straßen des Ortes zieht.

Wie immer herrscht bei der Wiederholung der alle zehn Jahre stattfindenden berühmten Spiele der begeisterte Stimmung unter der Bevölkerung von Oberammergau. Wer sich unter die Ortsbewohner mischt, empfindet doppelt den tiefen Ernst der Leute.

„Tausende sind in der Vergangenheit spottend gekommen und lebend

Rheinlandräumung befohlen

Die dritte und letzte Zone wird von den Franzosen geräumt.

Paris, 19. Mai. — Der französische Premier Andre Tardieu erließ heute General Guillaumat, dem Kommandeur der Besatzungstruppen, den Befehl zum sofortigen Abzug der französischen Truppen aus der dritten und letzten Rheinlandzone. Der Auszug dieser Besatzungstruppen war eine Konferenz vorausgegangen, an der Premier Tardieu, Außenminister Aristide Briand, General Guillaumat, der deutsche Reichsminister von Doering und der Rheinlandkommissar teilgenommen hatten.

Rumänen im Solde Moskaus

Bukarest, Rumänien. — Der frühere Chef der rumänischen Polizei, Tibacu, wurde zu 10 Jahren Haft und 100,000 Lei (\$500) Geldstrafe verurteilt, nachdem er sich der Spionage zu Gunsten der Sowjet-Regierung schuldig bekannt hatte. Seine Gattin wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt und drei rumänische Kurier, die von Tibacu für Spionagezwecke eingesetzt wurden, erhielten ebenfalls je 5 Jahre Gefängnis. Alle Angeklagten hatten sich schuldig bekannt.

Sozialisten gegen blutigen Terror in Rußland

„Zweite Internationale“ erläßt Aufruf an die Arbeiter des Sowjetstaates

Wendet sich aber gegen aktives Eingreifen anderer Nationen wie auch gegen „weiße Gegenrevolution“

Berlin, 11. Mai. — Der Weltkongreß der Zweiten Sozialistischen Internationale, der von 22 Ländern beabsichtigt wurde, ist hier zu Ende gekommen. Der Kongreß erließ zum Schluß einen Aufruf an die „Arbeiter Rußlands“. In dem Aufruf wird gesagt: „Die sozialistischen Arbeiter aller Nationen sind ob des Schicksals der russischen Revolution ernstlich beunruhigt.“ Sie hören von Hungersnot in Curien Städten. Sie wissen, daß eure Arbeitsverhältnisse immer noch schlechter sind als in den kapitalistischen Ländern. Sie haben von den verheerlichen Wirkungen der Gewaltmaßnahmen zur Ergreifung der sozialisierenden Arbeiter gehört. Mit Schrecken haben sie Kenntnis von der Andauer des blutigen Terrors genommen.“

Oesterreichisch-amerikanische Freundschaft

Der neue amerikanische Botschafter in Wien rühmt Oesterreichs mutige Aufbauarbeit

Wien noch heute das „Weltzentrum für Kunst, Musik und Medizin“

Wien. — Gilbert Baker, Stodton, der Nachfolger des verstorbenen amerikanischen Botschafters in Wien, Albert S. Babburn, überreichte dem österreichischen Bundespräsidenten Miklas sein Beglaubigungsschreiben mit einer Ansprache, in welcher er sagte:

„Inzwischen den Vätern der Ver. Staaten und Oesterreichs hat stets ein Hauch der Sympathie bestanden. Unser Volk hat seit langem mit höchster Begeisterung auf alle Gelegenheiten Oesterreichs auf allen Gebieten menschlicher Betätigung bejaht. Es ist besonders bemerkenswert, daß Wien selbst in der schweren Zeit der politischen und wirtschaftlichen Renaissance sein Prestige als Weltzentrum für Kunst, Musik und Medizin gewahrt hat.“

Die Regierung der Ver. Staaten verfolgte mit Sorge die Prüfungen, welche die Schweizerrepublik Oesterreich durchmachte, und hat ständig ihren Wunsch, Hilfe zu leisten, bezeugt. Unser Volk zollt der mutigen und unermüdeten Art und Weise, in welcher ihr Volk seinen Schwerezeiten entgegengetreten ist.“

Präsident Miklas antwortete in gleich herzlichem Tone und erklärte, daß Oesterreich tiefempfundene Dankbarkeit für die Ver. Staaten mit den Jahren nicht geschwunden seien. „Wir werden das Hilfswerk Präsident Hoover für die leidende Bevölkerung unseres Landes nie vergessen“, sagte er.

Drei Dole an Eisenbahnkreuzung

Bei Zusammenstoß eines Autos mit einem Cyprerzug.

Regina, Sask., 18. Mai. — Ein Auto stieß an einer Bahnkreuzung, drei Meilen westlich von hier, mit dem Nachmittagszug zusammen, wobei drei Personen getötet und eine vierde schwer verletzt wurde. Die Toten sind der 42-jährige Joseph Brown, der 79-jährige Andrew Anderson und der 18-jährige Arthur Brown. Letzterer erlag seinen Verletzungen im Hospital zu North Battleford. Der 38-jährige George Anderson erlitt schwere Verletzungen am Kopf, wird aber wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen.

Schaughai. — Als Höhepunkt des in den letzten Monaten herrschenden Banditenunwesens wurden am 23. April 15,000 Chinesen in Jungjang in der Provinz Honan niedergemetzelt, wie jetzt in den chinesischen Zeitungen veröffentlichte unbehagliche Nachrichten belagen.

C.P.R. Bahnbauten in Saskatchewan und Alberta

Im Frühjahr- und Sommerbauplan der Canadian Pacific Railways sind Kontrakte für drei Nebenlinien in Saskatchewan und Alberta vergeben worden, die eine Baustraße von insgesamt 145 Meilen umfassen; mit dem Bau der Bahndämme ist bereits begonnen worden. Die die Karte veranschaulicht, führt eine dieser Bahnstrecken in reiche Landereien 90 Meilen nordwestlich auf der Linie Prince Albert-Lac-la-Peque in den Bezirk Debden-Meadow-Lake, eine zweite 30 Meilen südwestlich von Crossfield als Abzweigung von der Linie Calgary-Edmonton und die dritte 25 Meilen südwestlich von Dunelm im Distrikt von Swift Current.

Die Kontrakte für die Zweiglinie Dunelm wurden der Firma Stewart and Grant, Winnipeg, übertragen, die für den Abschnitt Debden-Meadow-Lake der Tomlinson Construction Company, Limited, und die für die Linie nach Crossfield der Firma W. A. Dutton, Winnipeg.

